



NETZWERK
HÖREN UND
KOMMUNIKATION

16

NEWSLETTER



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



Landesbildungszentrum für
Hörgeschädigte Braunschweig



FORSCHUNG	1
LITERATURTIPPS	3
BILDUNG	4
SPORT UND KULTUR	5
GEBÄRDENSPRACHE	6
PEERGROUP	8
FORT- UND WEITERBILDUNGEN	8
STELLENAUSSCHREIBUNGEN	11
KONTAKT	13

Hier geht's zur DGS-Version:



https://opencast.lmu.de/!s/KJzm_mJuS7W



FORSCHUNG

Kompetenzerleben von Fachkräften in der psychosozialen Versorgung von Menschen mit Taubheit/Hörbehinderung

Psychisch belastete Menschen mit Taubheit/Hörbehinderung brauchen eine psychosoziale Versorgung, die auf ihre Bedarfe abgestimmt ist. Bisher ist jedoch nur wenig zu den Kompetenzen, die Fachkräfte dafür benötigen, bekannt. In einer Studie mit $n = 94$ Fachkräften wurden das Ausmaß, der Erwerb und die Bedeutung zielgruppenspezifischer Kompetenzen in der psychosozialen Versorgung von Menschen mit Taubheit/Hörbehinderung untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass persönliche (z. B. durch eine eigene Taubheit/Hörbehinderung oder als Coda) und berufliche Erfahrungen (z. B. durch Berufserfahrung und Weiterbildung) wichtige Faktoren sind, um zielgruppenspezifische Kompetenzen aufzubauen. Fachkräfte, die sich kompetenter einschätzen, fühlen sich selbstwirksamer in ihrer Arbeit. Gleichzeitig berichten sie jedoch von einer höheren beruflichen Belastung. Die Studie liefert wichtige Anhaltspunkte für die Aus- und Weiterbildung, z. B. durch die gezielte Unterstützung von angehenden Fachkräften mit eigener Taubheit/Hörbehinderung sowie durch DGS-Kurse speziell für psychosoziale Fachkräfte.

Die Publikation ist hier zu lesen: <https://link.springer.com/article/10.1007/s00278-026-00865-x>

Kontakt: Eva Hartmann (eva.hartmann@edu.lmu.de)

Leichte und Einfache Sprache – Trotzdem schwer? Herausforderungen und Chancen

Leichte und Einfache Sprache als vereinfachte Varianten von komplexer Schriftlichkeit können Möglichkeiten der Teilhabe eröffnen – auch für Menschen mit Hörbehinderung. Jasmin Filip und Karolin Schäfer von der Universität Duisburg-Essen haben Herausforderungen und Chancen Leichter und Einfacher Sprache im Kontext von Taubheit/Hörbehinderung untersucht.

In ihrem Artikel stellen sie die Konzepte der Leichten und Einfachen Sprache gegenüber und erläutern wichtige Sprachregeln. Da die Grenzen zwischen den Konzepten der Leichten und Einfachen Sprache nicht trennscharf zu sein scheinen, wird vereinfachte Sprache als Kontinuum diskutiert. Dies ergibt sich aus verschiedenen Diskussionspunkten wie beispielsweise einer strikten versus flexiblen Regelanwendung oder der Zielgruppenfrage. Zusätzlich erfolgt eine Diskussion zu Aspekten, die auf den ersten Blick vermeintlich einfach und erst bei näherer Betrachtung schwer zu verstehen sind. Nicht allein lange, verschachtelte Sätze und Wörter oder Fremdwörter können komplex sein, sondern auch häufig gebrauchte und kurze Wörter, die flexible Bedeutungen haben, sowie Texte, deren Sinn sich zwischen den Zeilen verbirgt. Für diese Phänomene werden in der Publikation Beispiele formuliert.

Hier gelangen Sie zur Publikation:

<https://content-select.com/de/portal/media/view/3e6dae9d-5f59-434e-8e4d-c09c265bee30>

Kontakt: Jasmin Filip (jasmin.filip@uni-due.de)

Erfahrungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Cochlea-Implantaten in inklusiven Bildungsettings

Unter Beteiligung der Universität Duisburg-Essen wurde eine neue Studie zu den Erfahrungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Cochlea-Implantaten durchgeführt. Die Ergebnisse liegen nun als Publikation vor.

Schüler:innen mit Cochlea-Implantaten besuchen zunehmend allgemeine Schulen, stoßen dabei jedoch häufig auf soziale Barrieren im Umgang mit Gleichaltrigen. Die vorliegende Studie hat untersucht, wie Umweltfaktoren und individuelle Anpassungsstrategien die sozialen Erfahrungen von CI-versorgten Schüler:innen prägen. Es wurden 13 Jugendliche und junge Erwachsene in den Niederlanden und in Deutschland zu ihren Erfahrungen befragt. Eine thematische Inhaltsanalyse ergab vier Themen und 12 Unterthemen rund um soziale Barrieren: Schwierigkeiten bei der Kontaktaufnahme, Barrieren durch Geräusche und die bauliche Umgebung, Barrieren im sozialen Umfeld sowie Anpassungsstrategien. Die Ergebnisse zeigen, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen viele wirksame interne und externe Anpassungsstrategien entwickelt haben, um mit den Barrieren umzugehen, dies jedoch oftmals auf Kosten ihres Wohlbefindens, ihrer Energie oder ihrer sozialen Sicherheit, indem sie versuchen, sich überall anzupassen und nicht aufzufallen. Die Studie verdeutlicht die sozialen und emotionalen Aspekte, die in inklusiven Settings eine Rolle spielen, sowie die asymmetrische Verteilung der Verantwortung für die Inklusion der Schüler:innen. Die Ergebnisse unterstreichen die Notwendigkeit struktureller Veränderungen im Bildungsumfeld, die einen gerechteren sozialen Zugang für Schüler:innen mit Cochlea-Implantaten in allgemeinen Schulen ermöglichen.

Hier gelangen Sie zur Publikation:

<https://academic.oup.com/jdsde/advance-article/doi/10.1093/jdsade/enag047/8748600>

Kontakt: Karolin Schäfer (karolin.schaefer@uni-due.de)

Abgeschlossenes Promotionsprojekt zu mathematischen Kompetenzen und visueller Mustererkennung bei tauben Kindern

Am 15. Juli 2026 wurde Viktor Werner an der Universität Hamburg als erster tauber Erziehungswissenschaftler in Deutschland promoviert. In seiner Arbeit befasst er sich mit den mathematischen Kompetenzen und der visuellen Mustererkennung bei tauben Kindern zum Schuleintritt. Die Dissertation zeigt, dass ein früher Gebärdenspracherwerb wichtige Voraussetzungen für die Entwicklung mathematischer Basiskompetenzen bei tauben Kindern schafft. Dabei können visuelle Fähigkeiten eine besondere Stärke beim mathematischen Lernen darstellen.

Hier gelangen Sie zu den Publikationen:

- <https://www.mdpi.com/2227-7102/16/6/822>
- <https://link.springer.com/article/10.1007/s10763-025-10639-7>
- <https://econtent.hogrefe.com/doi/10.1024/2235-0977/a000449>

Kontakt: Viktor Werner (viktor.werner@uni-hamburg.de)



Neue Publikationen

Becker, C., Aghaei, M., Eisinger, N., Marks, S., Müller, Ch. & Avemarie, L. (2026): Transferkonzept zur Implementierung von Vorlesepraktiken mit dem Ziel inklusiver sprachlicher Bildung tauber, schwerhöriger und hörender Kinder. In: H.-J. Roth, S. Bredthauer & A. Gundermann (Hrsg.), *Brücken in einer bewegten Landschaft. Konzepte zur Professionalisierung der sprachlichen Bildung in der Einwanderungsgesellschaft*. S. 147-161. Wbv Publikation.

Werner, V., & Hänel-Faulhaber, B. (2025). Test von mathematischen Basiskompetenzen in Deutscher Gebärdensprache bis zum Schuleintritt. *Hörgeschädigtenpädagogik*, 79(1), 16–20.

Wiegand, A., Mathmann, P., Wasmuth, S., Prein, L., Parfitt, R., Scharpenberg, M., Jankovic, V., Schwarze, K., Neumann, A., Schäfer, K., Speckemeier, C., Baessler, S., Schlierenkamp, S., Diekmann, S., Stuhmann, N., Lang-Roth, R., Demir, M., Brannath, W., Naghipour, A., . . . Neumann, K. (2026). Clinical Diagnostics After Failed Hearing Screening in People with Intellectual Disabilities Do Not Often Take Place. *Journal of intellectual disability research: JIDR*, 70(4), 384–394.
<https://doi.org/10.1111/jir.70078>



Paddy Ladd zu Gast in München: drei Veranstaltungen im Oktober 2026

Vom 15. bis 17. Oktober 2026 ist der international renommierte taube Autor, Wissenschaftler und Aktivist Paddy Ladd zu Gast in München. Im Rahmen seines Besuchs finden drei Veranstaltungen statt, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten:

- **Donnerstag, 15. Oktober 2026, 14:00–16:00 Uhr | LMU München**

Thema: „AI, Deafhood and the Ethics of Technological Inclusion“

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende und Referendar:innen. Bis zum 30. September können Sie sich online über diesen Link anmelden:

<https://eveeno.com/paddyladd>

- **Freitag, 16. Oktober 2026, 14:00–16:00 Uhr | Samuel-Heinicke-Realschule München**

Thema: „Do deaf teachers teach differently? Deaf Pedagogies & Deaf Didactics in Dialogue“

Die Veranstaltung richtet sich an Lehrkräfte und Gebärdensprachdozent:innen. Lehrkräfte melden sich über FIBS an, Gebärdensprachdozent:innen per E-Mail direkt bei Lutz Pepping:

lutz.pepping@bbw-muenchen.de

- **Samstag, 17. Oktober 2026, 15:00–17:00 Uhr | Gehörlosenzentrum München**

Thema: „AI, Deafhood and the Ethics of Technological Inclusion“

Diese Veranstaltung richtet sich an die Gehörlosengemeinschaft und Dolmetscher:innen. Eine Anmeldung bis 12. Oktober 2026 per E-Mail an folgende Adresse ist erforderlich:

anmeldung@gmu.de

Die Einladung zu allen drei Veranstaltungen finden Sie auch im Anhang an diesen Newsletter.

Kontakt: Monika Schunk (Monika.Schunk@edu.lmu.de)

Kunstpädagogische Lernfelder: Teilnahme der Johannes-Wagner-Schule am Briefmarkenwettbewerb im Rahmen der Nürtinger Kunstausstellung

Seit über zehn Jahren nimmt die Johannes-Wagner-Schule, SBBZ Hören und Sprache, die Nürtinger Kunstausstellung zum Anlass, sich klassenübergreifend mit den jeweils ausstellenden Künstler:innen auseinanderzusetzen und im Rahmen der Schülerwettbewerbe eigene Kunstwerke zu gestalten.

Die jährlich wechselnde Kunstausstellung in der Nürtinger Kreuzkirche verbindet ästhetische Bildung mit künstlerischer Teilhabe. Begleitend zur diesjährigen Ausstellung „City Vibes“ mit Werken von Christo, Ulrike Langen und Heather Fazzino lobte der Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar e. V. wieder einen Schülerwettbewerb aus, an dem sich Nürtinger Schulen beteiligen konnten. Die eingereichten Arbeiten der Schüler:innen werden vom Verein der Briefmarkenfreunde gemeinsam mit einer Kunstgalerie bewertet.

In diesem Frühjahr konnte die Johannes-Wagner-Schule sechs Preise erringen. Die prämierten Motive erscheinen auf Briefmarken, Sonderstempeln und Sonderbelegen und können käuflich erworben werden. Das Projekt verdeutlicht, wie künstlerische Bildung als Brücke zu gesellschaftlicher Teilhabe und Sichtbarkeit fungieren kann.

Kontakt: Anne Schütz (schuetz.a@johannes-wagner.schule)

Angebot des LBZH Hildesheim: Digitale Spiele zur auditiven Wahrnehmungsförderung

Seit dem Jahr 2021 stellt das LBZH Hildesheim Spiele zur auditiven Wahrnehmungsförderung in digitaler Form zur Verfügung. Es handelt sich dabei um PDF-Dateien mit eingebettetem Ton, die beispielsweise auf Tablets oder PCs genutzt werden können. Die Dateien stehen unter einer Creative-Commons-Lizenz und können frei genutzt und weitergegeben werden.

Es gibt Spiele zu verschiedenen Teilbereichen der auditiven Wahrnehmung: Unter anderem eignen sie sich für die direkte Kopplung bei einseitiger CI-Versorgung. Die Spiele weisen verschiedene Schwierigkeitsstufen auf und reichen von einfachen Geräuschzuordnungen über das Hören im Störlärm bis hin zum dichotischen Hören. Als besonders förderlich haben sich einfache Hör-Lese-Bilderspielen erwiesen, die die Kinder dazu ermutigen, nicht verstandene Aussagen erneut abzuspielen. Auf diese Weise kann geübt werden, bei Verständnisproblemen auch im Alltag nachzufragen.

Neben digitalem Fördermaterial gibt es auch analoge Angebote, wie z. B. Ausmalbilder zum Hörverstehen oder das Geräuschspiel „Ich sehe was, was du nicht hörst“, das mit Wimmelbüchern gespielt wird. Das Bewegungsspiel „Tiergeschichte“ wird in verschiedenen Schwierigkeitsstufen unter Einbezug von Gebärden umgesetzt.

Kontakt: Bernd Dassel (bernd.dassel@lbzh-hi.de)



SPORT UND KULTUR

Inklusives Theater in Schwäbisch Gmünd stärkt Teilhabe und Kommunikation

In Schwäbisch Gmünd haben Jugendliche des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums Hören und Kommunikation St. Josef, der Mozartschule sowie der Theaterschule der Volkshochschule Schwäbisch Gmünd über ein Schuljahr hinweg gemeinsam das Theaterstück „The Jungle“ entwickelt und aufgeführt. Im Mittelpunkt des Projekts stand nicht nur die künstlerische Arbeit, sondern vor allem die Erfahrung, wie gemeinsames Handeln über unterschiedliche Schul- und Kommunikationsformen hinweg gelingen kann.

Von der ersten Idee über die Entwicklung der Handlung bis hin zum Bühnenbild und zur Aufführung gestalteten die Jugendlichen den gesamten Prozess eigenverantwortlich. Dabei setzten sie sich mit Themen wie Vorurteilen, Zusammenarbeit und Gemeinschaft auseinander und entwickelten gemeinsam Lösungen – sowohl auf der Bühne als auch im Miteinander. Das Projekt eröffnete vielfältige Lern- und Erfahrungsräume und stärkte Selbstwirksamkeit, soziale Kompetenzen sowie die aktive Teilhabe aller Beteiligten.

Besonderes Augenmerk lag auf barrierefreier Kommunikation. Eine Schülerin präsentierte ihre gesamte Rolle in Deutscher Gebärdensprache und machte diese als gleichwertige Bühnensprache sichtbar. Darüber hinaus wurden die Aufführungen von einer Gebärdensprachdolmetscherin begleitet und vollständig übertitelt.

Während der insgesamt vier Aufführungen wuchsen die Jugendlichen über sich hinaus und zeigten, wie inklusive kulturelle Bildung Begegnungen ermöglicht, sprachliche Vielfalt sichtbar macht und junge Menschen darin bestärkt, ihre individuellen Fähigkeiten einzubringen und gemeinsam Neues zu gestalten.

Kontakt: Heike Eberhard (heike.eberhard@st-josef-gd.de)

Einladung zur 2. Bundeskonferenz des *Gehörlosensports* und der Schulen mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt Hören und Kommunikation

Zur 2. Bundeskonferenz des Gehörlosensports und der Schulen mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt Hören und Kommunikation wird herzlich eingeladen.

Termin: 02. bis 04. Dezember 2026

Ort: Akademie des Sports, Hannover

Im Mittelpunkt der Konferenz steht der Ausbau der Zusammenarbeit zwischen dem *Gehörlosensport* (vertreten durch *Gehörlosensportvereine*, Landesverbände, *Deutsche Gehörlosensportjugend* und den *Deutschen Gehörlosen-Sportverband e. V.*) und den Schulen mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt Hören und Kommunikation. Dabei sollen insbesondere auch die *Mobilen Dienste Hören* einbezogen werden.

Ziel der Konferenz ist es, die inhaltliche und strukturelle Vernetzung weiter auszubauen, um

- die Zusammenarbeit zwischen *Gehörlosensport* und Schulen zu verbessern,
- Erfahrungen auszutauschen,
- neue Ideen und Projekte zu entwickeln und
- Kinder und Jugendliche mit Taubheit/Hörbehinderung besser zu unterstützen.

Die Veranstalter:innen freuen sich sehr auf Ihre Teilnahme und auf einen wichtigen Austausch in Hannover.

Bitte melden Sie sich bis zum 01. Oktober 2026 per E-Mail an folgende Adresse an:

sportjugend@dg-sv.de

Kontakt: Markus Keil (markus.keil@lbzhbs.de)



Baby-Pixis mit Deutscher Gebärdensprache: Kooperation zwischen dem Carlsen Verlag und der Universität Hamburg

Die Baby-Pixis sind unkaputtbare und wasserfeste Bücher für Kleinkinder im Alter von 3 bis 6 Monaten. Pamela Sundhausen und Julian Bleicken vom Deafness, Language and Learning Lab (D2L) der Universität Hamburg (UHH) kooperieren mit dem Carlsen Verlag, um Baby-Pixis mit Gebärden zu entwickeln. Geplant ist eine Ausgabe, in der Gebärden direkt auf den Buchseiten abgebildet werden. Ergänzend führen QR-Codes zu Videos in Deutscher Gebärdensprache (DGS), die Eltern gemeinsam mit ihren Kleinkindern nutzen können. Mit dem neuen Angebot sollen Gebärden von Anfang an selbstverständlich in die gemeinsame Bilderbuchbetrachtung einbezogen werden.

Kontakt: Pamela Sundhausen (pamela.sundhausen@uni-hamburg.de) & Julian Bleicken (julian.bleicken@uni-hamburg.de)

International Week of Deaf People vom 21. bis 27. September 2026

Zwischen dem 21. und 27. September 2026 findet die *International Week of Deaf People* unter dem Motto „Declaring Deaf People’s Human Rights“ statt. Jeder Tag in dieser Woche widmet sich einem Themenschwerpunkt:

- Montag, 21. September: „20 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention und nationale Gebärdensprachen“
- Dienstag, 22. September: „Das Recht auf eine hochwertige, mehrsprachige und inklusive Bildung (Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention)“
- Mittwoch, 23. September: „Für die Menschenrechte tauber Menschen eintreten“
- Donnerstag, 24. September: „Kein Zugang ohne nationale Gebärdensprache (Artikel 9 der UN-Behindertenrechtskonvention)“
- Freitag, 25. September: „Nichts über uns ohne uns (Artikel 4 Absatz 3 und Artikel 33 der UN-Behindertenrechtskonvention)“
- Samstag, 26. September: „*Deaf culture* ist ein Menschenrecht (Artikel 30 der UN-Behindertenrechtskonvention)“
- Sonntag, 27. September: „75 Jahre Menschenrechte“

Weitere Informationen zur *International Week of Deaf People* finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://wfdeaf.org/international-week-of-deaf-people-2026/>

International Week of Deaf People – LMU München hisst die Deaf Flag

Rund um den 23. September 2026, den Internationalen Tag der Gebärdensprachen, findet die *International Week of Deaf People* statt. Auf Initiative des Lehrstuhls für Sonderpädagogik – Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation hisst die LMU München in dieser Woche die Deaf Flag.



Die Deaf Flag ist ein internationales Symbol der Deaf Community und bringt die Identität, den Stolz und die Verbundenheit der internationalen Deaf Community zum Ausdruck. Ihre Türkis- und Blautöne stehen für Gebärdensprachen, kulturelle Vielfalt sowie den weltweiten Zusammenhalt Tauber Menschen. Gelb symbolisiert Licht, Hoffnung, Sichtbarkeit und Barrierefreiheit.

Das Hissen der Deaf Flag setzt ein wichtiges Zeichen: Die Flagge schafft Sichtbarkeit und macht deutlich, dass Taube und Taubblinde Menschen mit ihren Gebärdensprachen und ihrer Kultur, ihren Erfahrungen und ihrer Expertise fest zur Universität und zur Gesellschaft gehören. Aus dieser Sichtbarkeit muss langfristig echte Teilhabe entstehen: durch barrierefreie Kommunikation, gleichberechtigte Mitgestaltung und eine Hochschulkultur, in der Perspektiven von Tauben Menschen selbstverständlich einbezogen werden.

Anmerkung zur Schreibweise: In diesem Text werden Begriffe wie Taub, Taube Menschen und Taubblind bewusst großgeschrieben. Die Großschreibung bringt zum Ausdruck, dass sie nicht ausschließlich eine audilogisch-medizinische Beschreibung darstellen, sondern auch eine sprachliche, kulturelle und soziale Identität der Deaf Community.

Kontakt: Cornelia Ruppert (Cornelia.Ruppert@edu.lmu.de)

**Neue Erstinformationsbroschüre für Familien: „Eine neue Welt verstehen“**

Der Bundeselternverband gehörloser Kinder e. V. (BGK) hat die neue Erstinformationsbroschüre „Eine neue Welt verstehen“ veröffentlicht. Sie richtet sich an Familien, deren Kind eine Hörbehinderung hat, und bietet wissenschaftlich fundierte und zugleich praxisnahe Orientierung – von Diagnostik und Sprachentwicklung über Hörtechnik bis hin zu Bildungswegen und Unterstützungsangeboten. Die Broschüre entstand gemeinsam mit Fachkräften, Eltern sowie Wissenschaftler:innen. Sie greift den aktuellen Forschungsstand auf und stellt insbesondere den bimodal-bilingualen Ansatz, also die Förderung in Deutscher Gebärdensprache und Lautsprache, in den Mittelpunkt.

Die Broschüre ist in der Willkommensbox „DEAFinitely Love“ enthalten und für Familien kostenlos als Print-Version erhältlich. Sie steht außerdem unter dem folgenden Link als Download und E-Book zur Verfügung:

<https://deafinitelylove.de/downloads/>

Hier geht es zur Website des BGK: <https://gehoerlosekinder.de/>

Kontakt: Bundeselternverband gehörloser Kinder e. V. (info@gehoerlosekinder.de)

**FORT- UND WEITERBILDUNGEN****DFGS-Jahrestagung 2026: Anmeldung ab 21. September möglich**

Die 32. DFGS-Jahrestagung findet am 27. und 28. November 2026 in der Tagungsstätte Hofgeismar bei Kassel statt. Das Tagungsthema lautet „Gebärdensprache im Unterricht 2.0: innovative Projekte – aktuelle Perspektiven“. Die Anmeldung wird voraussichtlich ab dem 21. September 2026 möglich sein. Weitere Informationen folgen unter diesem Link:

<https://www.dfgs.org/veranstaltungen/dfgs-tagung/>

Sign Language in the foreign Language Classroom: Fachtagung am 28. und 29.11.2026

Die dritte SiLC-Fachtagung zum bimodal-mehrsprachigen Englischunterricht findet vom 28. bis 29. November 2026 im Anschluss an die DFGS-Tagung statt. Der Tagungsort ist die Tagungsstätte Hofgeismar bei Kassel. Die Anmeldung wird voraussichtlich ab dem 21. September möglich sein.

Nähere Informationen folgen unter diesem Link:

<https://www.hf.uni-koeln.de/41455>

Sie wollen keine Informationen und Termine rund um die Forschungsgruppe SiLC mehr verpassen? Dann melden Sie sich gerne zur SiLC-Mailingliste an:

<https://lists.uni-koeln.de/mailman/listinfo/silc-netzwerktreffen>

Kontakt: silc-forschungsgruppe@uni-koeln.de

Schulung zur Assistenz für Menschen mit Hörsehbehinderung

Der Fachdienst ITM (Integration taubblinder und hörsehbehinderter Menschen in Bayern) bietet eine kostenfreie 5-tägige Schulung zur Assistenz für Menschen mit Hörsehbehinderung an. Die Schulung richtet sich an Angehörige und Personen, die Menschen mit Hörsehbehinderung regelmäßig unterstützen möchten und hierfür grundlegende Kenntnisse erwerben wollen. Vermittelt werden unter anderem Inhalte zu Hörsehbehinderung, Kommunikationsformen, Wegbegleitung, technischen Hilfsmitteln und rechtlichen Grundlagen.

Termine:

- 24.–25. Oktober 2026 in Nürnberg
- 06.–08. November 2026 in Saulgrub

Die Schulung ist kostenfrei. Übernachtung und Verpflegung werden im Rahmen der Schulung übernommen.

Anmeldeschluss ist am 14. September 2026.

Interessierte können sich per E-Mail an folgende Adresse anmelden: joachimsky@fachdienst-itm.de

Die Informationsbroschüre mit weiteren Informationen finden Sie im Anhang an diesen Newsletter.

Hier gelangen Sie zur Website des ITM: www.fachdienst-itm.de

Kontakt: info@fachdienst-itm.de

Online-Fachveranstaltung: Gebärdensprache und Künstliche Intelligenz am 22. September 2026

Welche Technologien werden die Zukunft der Gebärdensprache prägen? Wie verändern sich die Teilhabemöglichkeiten? Welche Herausforderungen ergeben sich?

Die Fachveranstaltung „Gebärdensprache und Künstliche Intelligenz“ der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich wagt einen Blick nach vorne: Künstliche Intelligenz und automatisierte Prozesse eröffnen neue Chancen für das Lernen, Lehren, Übersetzen sowie Dolmetschen. Vorgestellt werden relevante Projekte der HfH und von Kooperationspartner:innen. Alle interessierten Personen sind herzlich zur Teilnahme und Diskussion eingeladen.

Termin: 22. September 2026, 18:00–19:30 Uhr

Ort: online via Zoom

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter dem folgenden Link:

https://www.hfh.ch/event/gebaerdensprache-und-kuenstliche-intelligenz-fachveranstaltung?utm_source=hs_email&utm_medium=email

Kontakt: eventmanagement@hfh.ch

FACTS 'N' RIGHTS – Transferforum zu Sexueller Bildung und Prävention sexualisierter Gewalt

Mit der neuen digitalen Veranstaltungsreihe *FACTS 'N' RIGHTS – Transferforum zu Sexueller Bildung und Prävention sexualisierter Gewalt* stellt das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG; ehemals BZgA) aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung für Fachkräfte in den Bereichen Prävention, Beratung, Sexuelle Bildung und Qualifizierung vor und lädt zum fachlichen Austausch ein.

Die Veranstaltungsreihe knüpft an die seit 1980 durchgeführte Jugendsexualitätsstudie des BIÖG an, die wichtige Erkenntnisse zum Sexual- und Verhütungsverhalten junger Menschen liefert und wichtige Grundlagen zur Weiterentwicklung von Maßnahmen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit, inklusive sexueller Bildung und Prävention sexualisierter Gewalt bietet.

Termine:

- 06. Oktober 2026, 11:00–13:00 Uhr: Schwerpunkt Jugendsexualität
- 10. November 2026, 11:00–13:00 Uhr: Schwerpunkt Prävention sexualisierter Gewalt

Die Transferforen finden als digitale Veranstaltungen statt.

Jedes Forum hat ein eigenes Schwerpunktthema, zu dem zentrale Forschungsergebnisse sowie passende Medien, Materialien und Maßnahmen vorgestellt werden. Die erste Veranstaltung der Reihe konzentriert sich auf die zentralen Ergebnisse der Jugendsexualitätsstudie des BIÖG sowie Medien und Maßnahmen der Sexualaufklärung. Der Fokus der zweiten Veranstaltung liegt auf den Ergebnissen der Studie zu den Erfahrungen junger Menschen mit sexualisierter Gewalt. Neben aktuellen Daten werden auch Maßnahmen und Vorhaben zur Prävention sexualisierter Gewalt vorgestellt.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei. Nach der Anmeldung erhalten Sie vor der Veranstaltung den Zugangslink. Hier geht es zur Anmeldung:

<https://www.sexualaufklaerung.de/qualifizierung/transferforen/>

Online-Netzwerktreffen für Mathematiklehrkräfte: Mathematik in DGS unterrichten – Vernetzen, austauschen, inspirieren

Alle Lehrkräfte für Mathematik sind herzlich eingeladen, am Online-Netzwerktreffen „Mathematik in DGS unterrichten – Vernetzen, austauschen, inspirieren“ teilzunehmen. Das Treffen bietet die Möglichkeit, sich mit anderen Lehrkräften aus verschiedenen schulischen Einrichtungen für Kinder mit Taubheit/Hörbehinderung zu vernetzen, Erfahrungen aus dem Mathematikunterricht in Deutscher Gebärdensprache (DGS) auszutauschen und gemeinsam neue Ideen zu entwickeln.

Termin: Donnerstag, 08. Oktober 2026, 16:00–17:00 Uhr

Ort: online via Zoom (Link folgt nach der Anmeldung)

Veranstaltungssprache ist die Deutsche Gebärdensprache.

Bitte melden Sie sich bis zum 05. Oktober 2026 per E-Mail bei Viktor Werner an:

vwerner.math@gmail.com

Die Veranstalter:innen freuen sich auf einen offenen, inspirierenden und praxisnahen Austausch sowie darauf, viele Mathematiklehrkräfte aus unterschiedlichen Schulen miteinander zu vernetzen.

Kontakt: Viktor Werner (vwerner.math@gmail.com)

Termine – Save the Date!

Veranstaltung	Termin	Format
HfH-Fachveranstaltung Gebärdensprache und Künstliche Intelligenz	22.09.2026	Online
Jahrestagung der DGfE Sektion Sonderpädagogik	22.–25.09.2026	Präsenz (Ludwigsburg)
Feuersteintagung 2026	28.09.–01.10.2026	Präsenz (Ebermannstadt)
FACTS 'N' RIGHTS – Transferforum zu Sexueller Bildung und Prävention sexualisierter Gewalt	06.10. & 10.11.2026	Online
Online-Netzwerktreffen für Mathematiklehrkräfte	08.10.2026	Online
Biling e. V. Jubiläumsfeier	10.10.2026	Präsenz (Erfurt)
ITM-Schulung zur Assistenz für Menschen mit Hörsehbehinderung	24.–25.10. & 06.–08.11.2026	Präsenz (Nürnberg bzw. Saulgrub)
Zertifizierungskurs NaKom DGS	14. & 21.11.2026	Online
DFGS-Jahrestagung 2026	27.–28.11.2026	Präsenz (Kassel)
SiLC-Fachtagung 2026	28.–29.11.2026	Präsenz (Kassel)
Munich Child Congress	27.–28.11.2026	Präsenz (München)
2. Bundeskonferenz des Gehörlosensports und der Schulen mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt Hören und Kommunikation	02.–04.12.2026	Präsenz (Hannover)
DGA-Jahrestagung 2027	03.–05.03.2027	Präsenz (Frankfurt a. M.)
BDH-Bundeskongress 2027	22.–24.04.2027	Präsenz (Friedberg)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Sozialpädagog:in in der *BLWG-Informations- und Servicestelle für Menschen mit Hörbehinderung* in München

Der BLWG – Fachverband für Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung e. V. sucht für seine *Informations- und Servicestelle für Menschen mit Hörbehinderung* in München eine:n Sozialpädagog:in oder eine Fachkraft mit vergleichbarer Qualifikation in Teilzeit (50 %, 19,5 Stunden pro Woche). Die Stelle ist zum 01. Dezember 2026 zu besetzen.

Bewerbungen können per E-Mail an die folgende Adresse gesendet werden:

bewerbung@blwg.de

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie im Anhang an diesen Newsletter.

Kontakt: Edith Feneis-Schuster (iss-m@blwg.de)

Psycholog:in in der *Stiftung Hör-Sprachförderung* in Würzburg

In der Stiftung Hör-Sprachförderung in Würzburg ist ab November 2026 für die Leitung der Therapieabteilung eine Stelle als Psycholog:in in Vollzeit (39 Stunden pro Woche) zu besetzen. Die Stelle ist unbefristet.

Bewerbungen können per E-Mail an die folgende Adresse gesendet werden:

l.biohlawek@hoer-sprachfoerderung.de

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie im Anhang an diesen Newsletter.

Kontakt: Lina Biohlawek (l.biohlawek@hoer-sprachfoerderung.de)

Lehrkraft für besondere Aufgaben (m/w/d) im Bereich Gebärdensprach- und Audiopädagogik an der HU Berlin

An der Humboldt-Universität zu Berlin ist zum 15. April 2027 eine Stelle als Lehrkraft für besondere Aufgaben im Bereich Gebärdensprach- und Audiopädagogik in Vollzeit (39,4 Stunden pro Woche) zu besetzen. Gegebenenfalls kann auch eine Beschäftigung in Teilzeit ermöglicht werden.

Die Bewerbungsfrist endet am 24. September 2026. Bewerbungen können per E-Mail an die folgende Adresse gesendet werden: gap.sekretariat@hu-berlin.de

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://www.hu-berlin.de/universitaet/arbeiten-an-der-hu/stellenangebote/details/lehrkraft-fuer-besondere-aufgaben-m-w-d-im-bereich-gebaerdensprach-und-audiopaedagogik-an-192-26>

Kontakt: Claudia Becker (claudia.becker@hu-berlin.de)

Lust auf noch mehr News aus dem Feld Hören & Kommunikation?

Unsere neue Ausgabe erscheint schon im **November 2026!**

Bis zum **25. Oktober** können Sie Ihren Beitrag per Mail an markus.keil@lbzhbs.de einreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!



KONTAKT

Verantwortlich für den Inhalt sind Prof.in Dr.in Laura Avemarie (LMU München), Markus Keil (LBZH Braunschweig), Christiane van Lohuizen (LBZH Braunschweig) und Lillian Siebert (LMU München). Verantwortlich für die Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache ist Monika Schunk (LMU München).

Prof.in Dr.in Laura Avemarie

Ludwig-Maximilians-Universität München
Lehrstuhl für Sonderpädagogik – Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation einschließlich inklusiver Pädagogik
Leopoldstraße 13 | 80802 München

Christiane van Lohuizen

Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte
Charlottenhöhe 44 | 38124 Braunschweig
0531/120 62 100

